

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 27 (1923-1924)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Alle eingehenden Bücher werden angezeigt und
wichtigere besprochen; Besprechungsbeispiele können
wir dagegen nicht mehr abgeben.

David Bürkli's Züricher Kalender für das Jahr 1924. Verlag Gebr. Frey A.-G., Zürich. Preis Fr. 1.—. Soeben ist der 130. Jahrgang von David Bürkli's Züricher Kalender erschienen. Mit seinen Erzählungen bekannter schweizerischer Dichter, mit Humor und Kurzweil und einer Reihe bemerkenswerter Artikel aus den verschiedensten Gebieten und zahlreichen Abbildungen bietet er wiederum einen sehr abwechslungsreichen Inhalt.

Schweiz. Blindenfreund-Kalender 1924. Wiederum werden wir hineingeführt in die eigenartige Geistes- und Arbeitswelt der Nichtsehenden und vertraut gemacht mit ihrem Hoffen und Streben. Auch sonst wird uns des Wissenswerten in Wort und Bild gar mancherlei geboten. Das vortreffliche Jahrbuch ist zum Preise von Fr. 1.20 zu beziehen durch die Lehrerschaft oder durch die Schweiz. Blindenanstalten und die Hauptvertriebsstelle, Viktoriarain 16, in Bern. Der Reinertrag des nunmehr vom Schweiz. Blindenverband herausgegebenen Kalenders wird ausschließlich für die Blindensache unseres Landes verwendet.

Appenzeller Kalender für das Jahr 1924. Einem so alten Bekannten — er steht im 203. Jahrgang — noch ein besonderes Geleitwort zu schreiben, ist kaum nötig. Die unzähligen Familien landauf, landab, die den Trugener hinter den Spiegel stecken, wissen von selbst, daß sie dieser Kalender nicht enttäuscht.

1924. Fest und treu! Kalender für die Schweizer Jugend. Verlag: Schweiz. Agentur des Blauen Kreuzes, Bern. Preis Fr. 2.50. Voll origineller Bilder und beherzigenswerter Gedanken, Sprüche, Lieder und kleiner Erzählungen und Aufsätze. Ein frischer, gesunder Ton beherrscht das Ganze. Sehr empfehlenswert für die heranwachsende Jugend.

Des Volksboten Schweizer-Kalender für das Jahr 1924. Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Preis 75 Rp., in Partien billiger.

Zwingli-Kalender für das Jahr 1924. Herausgegeben von einem Kreis zürcherischer Pfarrer. Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Preis Fr. 1.—, in Partien billiger.

Glarner Fridolins-Kalender 1924. 3. Jahrgang. Ein Jahrbuch zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgegeben und verlegt von Rudolf Tschudy, Glarus. Preis Fr. 1.—.

Der Schweizer Rotkreuz-Kalender für 1924 ist wieder 168 Seiten stark mit über 100 Illustrationen erschienen. Mit diesem zweiten Jahrgange tritt der jüngste unter den Volkskalendern der Schweiz schon nicht mehr ganz als Neuling in den Kreis seiner älteren Brüder. Wie rasch hat er doch dankbares Erdreich gewonnen. In einer Auflage von 70,000, einzig und allein angewiesen auf die deutsche Schweiz, war er im Nu bekannt und beliebt. Der Preis beträgt nur 1 Franken. Der Verkauf erfolgt durch Samariter und Rot-

kreuzschwestern, bzw. deren Vertreter, die mit Ausweisarten versehen sind.

Die Weltverbesserer. Historische Novelle von J. B. Widmann. Neue Auflage. Frauenfeld, Verlag von Huber u. Co. 1923. Gebunden Fr. 5.—. Die süße Torheit der Weltverbesserung, der sich die drei englischen Schwarmgeister und Dichter Southey, Coleridge und Keats hingeben, wird von Widmann mit der ihm eigenen geistvollen Ironie und mit recht menschlichen Mitteln ad absurdum geführt. Das Thema ist eines, das immer wiederkehrt, und gerade die heutige Jugend könnte aus der genüßreichen Lektüre Nutzen ziehen für ihre philosophischen und politischen Gedankengänge.

Was mancher nicht weiß. Das Buch der Superlative von Hanns Günther. Mit 38 Bildern im Text. 1.—10. Tausend. Verlag von Rascher u. Co., A.-G., Zürich. 1923. Gibt in kurzen Notizen Auskunft über die größten und kleinsten, ältesten und jüngsten, mächtigsten und geringfügigsten Einrichtungen und Schöpfungen der Menschen, wie die größten und kleinsten Erscheinungen im Weltall, in Tier- und Pflanzenleben etc.

Lebenssträume. Gedichte von Heinrich Fischer. Verlag Ernst Bircher A.-G., Bern. Es ist viel Liebe zur Natur und Liebe zu den Menschen in diesem sympathischen Büchlein, es geht Wärme und Licht davon aus, auch da, wo die Früchte noch nicht völlige Reife zeigen. Am originellsten erscheint uns der Dichter in dem Zyklus „Von Mägdlein und Buben“, aus dem unsre Leser einige Proben kennen („Bubenfrühling“, „Mädchenlogik“ u. a.)

Warum ist der Mensch fußleidend? Von Emil Desch. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 1.50. Das mit vielen Illustrationen versehene Büchlein ist dazu angetan, den Widerstimm und die Unnatur der gegenwärtigen Fußbekleidungen auch für das in die Mode verbohrt Gehirn zu beleuchten und so Abhilfe zu schaffen. Mögen es recht viele lesen und die Darlegungen beherzigen!

Frauenschilder. Novellen von Adolf Böttlin. Neclam'sche Universalbibliothek, Leipzig. „Von dem düstern Hintergrunde der hochtragischen, erschütternden „Jenny die Jüngste“ hebt sich der heitere Wohlklang des „Handschuh“ und des „Neuen Christophrus“ besonders versöhnend ab. Dieses schmale Neclam-Bändchen gibt mehr als Unterhaltung; es gibt drei Novellen, die sich in ihrer scharfen Profilierung mit Nachdruck einprägen.“ (Solothurner Zeitung).

Marie Reinhard: Singspiele. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis 80 Rp. Wird dazu beitragen, den Turnunterricht der Mädchen fröhlicher zu gestalten.

Jonh Schumacher: Das Besehl vom Gibe. Buchschmuck von R. Mahr, Stuttgart, Verlag von Fleischhauer u. Sohn. Preis 80 Rp. Eine gemüthvolle und spannend geschriebene Erzählung.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 320.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.— für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 400.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen